

Erhard Dietl

Gustav Gorky



Gorkyaner



Veloped

Turbo-
scheibe

Seitdem fast jeder Idiot mit so einem neumodischen Ding herumfliegt, kann man nicht mehr in Ruhe durch die Atmosphäre gleiten.

Auf Gorky bewohne ich eine schöne Behausung. Sie ist ohne Schnickschnack, aber technisch auf dem allerneuesten Stand, mit einer 1-a-Lage gleich hinter der Schwarzen Ebene. Die Schwarze Ebene mag ich sehr, sie strahlt eine angenehme Ruhe aus.

Da mein Leben sehr abwechslungsreich ist, habe ich es zu Hause gerne ruhig. Ich lebe allein mit meinem MAMBU. Er sitzt auf seinem Lichtstrahl am Eingang zum Wohlfühlraum, und jedes Mal, wenn ich in meine Behausung trete, begrüßt er mich mit angenehmen sphärischen Klängen. Meinen MAMBU habe ich schon lange. Er ist ein

angenehmer Zeitgenosse, und seine Elektronik funktioniert einwandfrei. Ich hatte noch nie Probleme mit ihm.



Mein MAMBU

Eine andere Lebensbegleiterin oder einen Lebensbegleiter habe ich nicht. Vielleicht

finde ich eines Tages jemanden, der zu mir passt. Aber so, wie es ist, bin ich zufrieden, und das Alleinsein stört mich nicht.

Außerdem habe ich einen interessanten Beruf. Er ist nie langweilig, und man kommt viel rum. Willst du wissen, was ich mache?

Seit vielen Jahren arbeite ich als intergalaktischer Reporter für unser Nachrichtenmagazin, den »Urknall« – »das intergalaktische Magazin für den aufgeweckten Planetarier«. Klingt kompliziert, ist aber nichts anderes als eine elektronische Zeitung.

Meine Chefin schickt mich und meine Kollegen oft zu verschiedenen Planeten, und wir funken unsere Erlebnisse zurück nach Gorky in die Redaktion des »Urknall«.

Manche Planeten sind bewohnt, andere nicht